Die Hand

Autor(en): **Reinherd, Josef**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Für die Heimat : Jurablätter von der Aare zum Rhein**

Band (Jahr): **8 (1946)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-860737

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

reichverzierter Schild mit dem Monogramm Christi krönt das Ganze. Auf gleicher Höhe wie die Mittelfigur stehen ausserhalb der Säulen zwei weitere Apostel, St. Peter und St. Paul; sie sind die Patrone der Mutterkirche in Gretzenbach und sollen auch im entferntern Walterswil nicht unverehrt bleiben. Mannigfache Goldzier kontrastiert mit den Figuren und der marmorierten Architektur des Altärchens. Alles ist freudig und festlich bewegt und bedeutet für unsere Pfarrei ein nicht geringes Kunstgut.

In den Ecken zwischen Schiff und Chor befinden sich kleine altarmässige Einbauten, auf welchen Reliquienkästchen (jetzt ohne Inhalt) mit Halbfiguren von St. Urs und Viktor, den Landespatronen, Platz erhalten haben. Die Pfarrei Kriegstetten hat diesen Schmuck früher auf ihren Prozessionen mitgetragen, jetzt aber, nach Aufgabe dieses Brauches, der Kapelle Walterswil überlassen. — Zu Häupten von St. Urs und Viktor stehen auf Wandkonsolen rechts der Bauernheilige St. Wendel und links die Augenpatronin St. Ottilia.

Der reiche Bilderschmuck einer so kleinen Kapelle ist damit noch nicht vollständig. Die Wände des Schiffes tragen nicht nur die Bilder des Kreuzweges — vor 1904 hingen sie in der Pfarrkirche auf Rothacker — sondern auch noch ein grosses Kruzifix und ein Marienbild. — Es bleibt noch zu sagen, dass das Innere der Kapelle in den letzten Jahren renoviert worden ist und sich jetzt wohl mag sehen lassen.

Das kleine Heiligtum ist nicht schwer zu finden. Es steht eigentlich mitten in der Ortschaft, unweit der Durchgangsstrasse. Trotzdem wird es von Dorfbesuchern wenig beachtet. Ein Kranz von Obstbäumen entzieht es dem wenig suchenden Blick. Aber wer sehen will, findet sofort das Türmchen mit der Barockhaube. Zur Angeluszeit grüsst von dort ein etwas scherbelndes Glöcklein. Wer näher tritt, den empfängt eine freundliche Vorhalle: ein offenes Pultdach auf zwei Eichenpfosten, darunter ein buckliges Steinpflaster, zwischen dem wohl auch ein paar Unkräuter ihr karges Leben fristen. (Siehe Abb. Seite 7.)

Möge St. Jakob nicht nur ein Heiligtum in unserem Dorf gefunden haben, sondern auch einen Platz besitzen im Herzen guter Beter!

Die Hand.

Von Josef Reinhart.

Sieh' deine Hand, du wirst sie freudig heben.
Sie ist als leichtes Werkzeug dir gegeben.
Als Werkzeug bloss? Nur Zange, Hammer? Nein!
Es muss ein Wunder drin verborgen sein,
Dass sie mit einem Drucke zu dir spricht:
«Willkomm!» Dass sie dich streichelt: «Weine nicht!»
Dass sie dem harten Stoff die Seele schenkt,
Dass sie das dunkle Wort zum Herzen lenkt.
Sie tastet, greift, sie winkt, sie hebt, sie trägt,
Bis müde sie sich in des Vaters Rechte legt.